

**Der Oberbürgermeister
Hanno Benz**

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Herrn Stadtverordneten
Uli Franke
uli.franke@linke-darmstadt.de

Der Oberbürgermeister
Hanno Benz

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2201 - 04
Telefax: 06151 13-2205
Internet: <http://www.darmstadt.de>
E-Mail: oberbuergemeister@darmstadt.de

Datum:
06.12.2024

**Ihre Kleine Anfrage vom 01.11.2024 nach § 23 der Geschäftsordnung der
Stadtverordnetenversammlung
Rabatt beim Fernwärmepreis**

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter,

der Beantwortung Ihrer Kleinen Anfrage möchte ich vorausstellen, dass Fernwärme aus Sicht des Magistrats ein unverzichtbarer Bestandteil der zukünftigen Energieversorgung in Darmstadt ist. Ohne Fernwärme werden wir die ambitionierten Klimaziele im Gebäudebereich nicht erreichen können. Vor allem in dicht besiedelten Quartieren stellt die Fernwärme die effizienteste Lösung dar, um viele Häuser auf einmal mit klimaneutraler Wärme zu versorgen. Zur erfolgreichen Gestaltung und vor allem bezahlbaren und pragmatischen Umsetzung der Wärmewende hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit der Entega einen Entscheiderkreis zur kommunalen Wärmeplanung gegründet. In diesem Gremium herrscht Einigkeit darüber, dass Fernwärme als gleichwertige Lösungsoption (analog zum Gebäudeenergiegesetz) zu bewerten ist, sofern für das Fernwärmenetz ein Transformationsplan im Sinne des BEW (Bundesförderung effiziente Wärmenetze) in Erstellung ist oder bereits vorliegt.

Ihre Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Frage 1:
Aus welchem Grund hat die entega den Preis so stark gesenkt?**

Antwort:

Ausgangspunkt der Preisrabattierung ist das gemeinsame Ziel der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der ENTEGA, für die Bürgerinnen und Bürger eine bezahlbare Wärmeversorgung sicherzustellen. Die Fernwärme-Kundinnen und Kunden wurden von der ENTEGA im Preisschreiben 2024 transparent über die sachlichen Hintergründe der Rabattierung informiert. Gerne fassen wir die Hintergründe nachfolgend nochmals zusammen.

Die durch den Ukraine-Konflikt ausgelöste Energiekrise und die daraus unter anderem resultierende Entwicklung der Energiekosten hat sich zum Ende 2023 abgeschwächt, auch wenn die Energiepreise weiterhin deutlich über dem Vorkriegsniveau lagen. Diese Entwicklung spiegelte sich auch in den entsprechenden Indizes des Statistischen Bundesamts wider, die der Preisbildung für die Fernwärmepreise im Jahr 2024 zugrunde liegen. Unabhängig hiervon hat der Gesetzgeber trotz des weiterhin hohen Energiepreisniveaus beschlossen, das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz (EWPBG) im Wärmesektor zum 31.12.2023 auslaufen und damit die darin festgelegten Preisdeckel ab 2024 entfallen zu lassen. Die Auswirkung der Energiekrise auf die Indizes des Statistischen Bundesamts und der Wegfall der Wärmepreisbremse hätten, sofern die ENTEGA diese umgesetzt hätte, zu einer erheblichen Kostensteigerung für Fernwärme geführt. Durch eine Anpassung der Beschaffungsstrategie für das Jahr 2024 konnte ENTEGA die Marktentwicklung nutzen und die zur Fernwärmeerzeugung eingesetzten Brennstoffe deutlich günstiger beschaffen, als sich dies in der Entwicklung der Indizes des Statistischen Bundesamts abbildet. Aufgrund dieser außergewöhnlichen Entwicklung bestand in 2024 die Möglichkeit, den Fernwärmearbeitspreis, von dem sich aus den Indizes ergebenden vertraglichen Arbeitspreis in Höhe von 197,01 €/MWh (netto), auf 114,65 €/MWh (netto) zu rabattieren. Dies entspricht einer Arbeitspreisminderung um nahezu 42 %.

Frage 2:

Ist eine Fernwärme-Lieferung zu diesem Preis für die entega kostendeckend?

Antwort:

Wie unter 1 ausgeführt, konnte ENTEGA durch die Anpassung der Beschaffungsstrategie die zur Fernwärmeerzeugung eingesetzten Brennstoffe deutlich günstiger beschaffen, als sich dies in der Entwicklung der Indizes des Statistischen Bundesamts abgebildet hat. Diesen Beschaffungsvorteil hat ENTEGA an ihre Kundinnen und Kunden weitergegeben. Die ENTEGA-Geschäftszahlen für das Jahr 2024 werden, wie üblich, im Rahmen des Geschäftsberichts 2024 veröffentlicht.

Frage 3:

Ist die beschlossene Preisgleitklausel aus Sicht der Stadt Darmstadt eine geeignete Methode, den Fernwärme-Preis festzulegen, wenn der Anbieter so weitreichende Rabatte gewähren kann?

Antwort:

Die zwischen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der ENTEGA abgestimmte Preisgleitklausel ist eine geeignete und auf den gesetzlichen Vorgaben entwickelte Methode, um die Fernwärmepreise fortzuschreiben. Sicherlich ist sie nicht in der Lage, außergewöhnliche Einflüsse, wie sie durch den Ukraine-Konflikt ausgelöst wurden, abzubilden. Dieser Sondersituation haben die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die ENTEGA im Interesse der Fernwärme-Kundinnen und Kunden durch die außerordentliche Rabattierung Rechnung getragen. Ungeachtet hiervon ist die vereinbarte Preisgleitklausel die geeignete Methode zur Fortschreibung der Fernwärmepreise.

Gerne erläutern wir nachfolgend nochmals die Systematik der Preisleitung.

Die Preisgleitklausel basiert auf den gesetzlichen Vorgaben der AVBFernwärmeV und entspricht den Standards in der Branche. Sie bildet die Erzeugungs- und Bereitstellungskosten der Fernwärme ab. Über die Nachverfolgung der verwendeten, öffentlich zugänglichen Indizes wird für die Kundinnen und Kunden die Transparenz der Preisentwicklung gewährleistet.

Frage 4:

Bei Anschlusszwang muss die Angemessenheit der Preise kontrolliert und Transparenz für die Verbraucher hergestellt werden. Hat die Stadt Darmstadt in den Versorgungsgebieten einen Anspruch, Einblick in die tatsächlichen Kosten der entega für die Erzeugung und Lieferung der Fernwärme zu nehmen? Wenn ja, hat sie von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht?

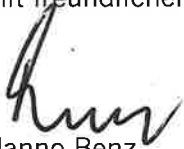
Antwort:

Die korrekte Umsetzung der Preisgleitung durch die ENTEGA wird jährlich von der Wissenschaftsstadt Darmstadt, vor Weitergabe an die Fernwärme-Kundinnen und Kunden, geprüft und freigegeben. Die in 2024 gewährte Rabattierung war eine freiwillige Maßnahme der ENTEGA und wurde mit der Stadt abgestimmt.

Zur Gewährleistung der Transparenz veröffentlicht ENTEGA regelmäßig ihre Fernwärmepreise im Internet sowie auf der AGFW-Preistransparenzplattform (waermepreise.info).

Der auf der AGFW-Preistransparenzplattform veröffentlichte aktuelle Preisvergleich zeigt deutlich, dass ENTEGA mit ihren Preisen für Darmstadt im Vergleich sehr gut abschneidet und zu den günstigeren Anbietern zählt. So liegen z.B. die Preise für den Abnahmefall Mehrfamilienhaus in fast 60 % aller gemeldeten Netze über den Preisen in den Darmstädter Satzungsgebieten. Der ENTEGA-Preis liegt mehr als 8 % unterhalb des Durchschnittspreises aller gemeldeten Netze. Vergleicht man dagegen nur die Netze mit demselben Lieferumfang, dann liegen sogar ca. 70 % der gemeldeten Netze über dem ENTEGA-Preis. Damit ist ENTEGA um ca. 15 % günstiger als der Durchschnittspreis.

Mit freundlichen Grüßen



Hanno Benz
Oberbürgermeister

Verteiler:

Amt für Gremiendienste, Protokoll und Internationales

Büro des Oberbürgermeisters

Pressestelle

zur Kenntnis

zur Veröffentlichung

Entega AG